



Also ich fand die Band ziemlich geil!



Yo, ich auch. Cheers!

Mit ihren gewaltkritischen Texten bewegen sie echt was!



Echt?! Ah, auf den Text habe ich gar nicht geachtet.

Bist Du sicher, dass das irgendwas bewegt?! Letztlich ist Musik auch nur Unterhaltung und Zerstreuung.



Was kann Musik schon groß verändern?!

Ne ganze Menge, wenn Du mich fragst! Protestmusik regt zum Nachdenken an und mobilisiert. Sie ist der Soundtrack zu unserer Revolution.

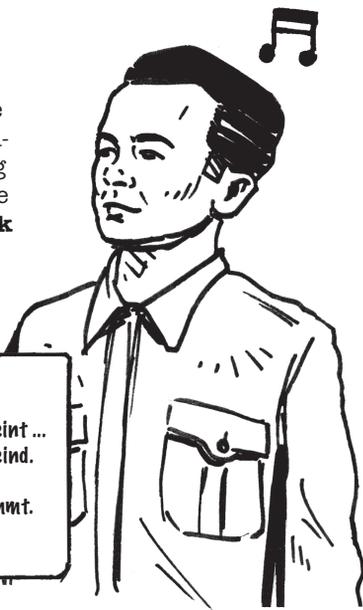


ANTIFASCHISTISCHE PROTESTMUSIK



Der Faschismus verhält sich gegenüber der Arbeiter*innenklasse insofern genuin feindlich, als dass er sie glauben machen möchte, es gehe bei ihrer Befreiung nicht um den Kampf zwischen oben und unten, sondern zwischen außen und innen, sprich Volk gegen Volk, „Rasse“ gegen „Rasse“ usw. Dieser auf Rassismus gründende Nationalismus negiert und verschleiert die Klassengesellschaft und schafft neue, mörderische Herrschaftsverhältnisse, die gleichzeitig die Unterdrückung der Arbeitenden fortsetzen.

Zur Zeit der Nazi-Herrschaft in Deutschland leistete widerständige Musik einen wichtigen Dienst im antifaschistischen Kampf, so z.B. zur Aufrechterhaltung der Moral. Hymne des jüdischen Widerstands wurde das Lied „Sog nit kejmol ...“ des Dichters **Hirsch Glik** (1922–1944), der von den Nazis erschossen wurde.



Der Tag wird golden, wenn erst Morgensonne scheint ...
... und die schwarze Nacht verwindet mit dem Feind.
Und zögert auch die Sonne noch am Horizont ...
... ist unser Lied dafür Gewißheit, dass sie noch kommt.



„Nur Idioten
brauchen
Führer ...“



... BUT ALIVE

... **But Alive** ist die vielleicht einflussreichste deutschsprachige Polit-Punk-Band der 90er Jahre. „Nur Idioten brauchen Führer“ und „Ich möchte Iona Christen die Brille von der Nase schlagen“ wurden zu Szene-Hits. Während ihr linker Standpunkt konsequent alle Platten durchzieht, findet mit ihrem vierten und letzten Album „Hallo Endorpin“ von 1999 musikalisch und textlich ein Bruch statt. Für manche Kritiker*innen ist diese Platte kein Punk mehr. Aber was ist schon Punk? Ein Musikstil oder vielmehr, wie Sänger und Texter **Marcus Wiebusch** (* 1968) meint, eine Einstellung?! Anspieltipps: „Niemand schafft das allein“, „Betroffen aufessen“ und „Ohnmacht“.



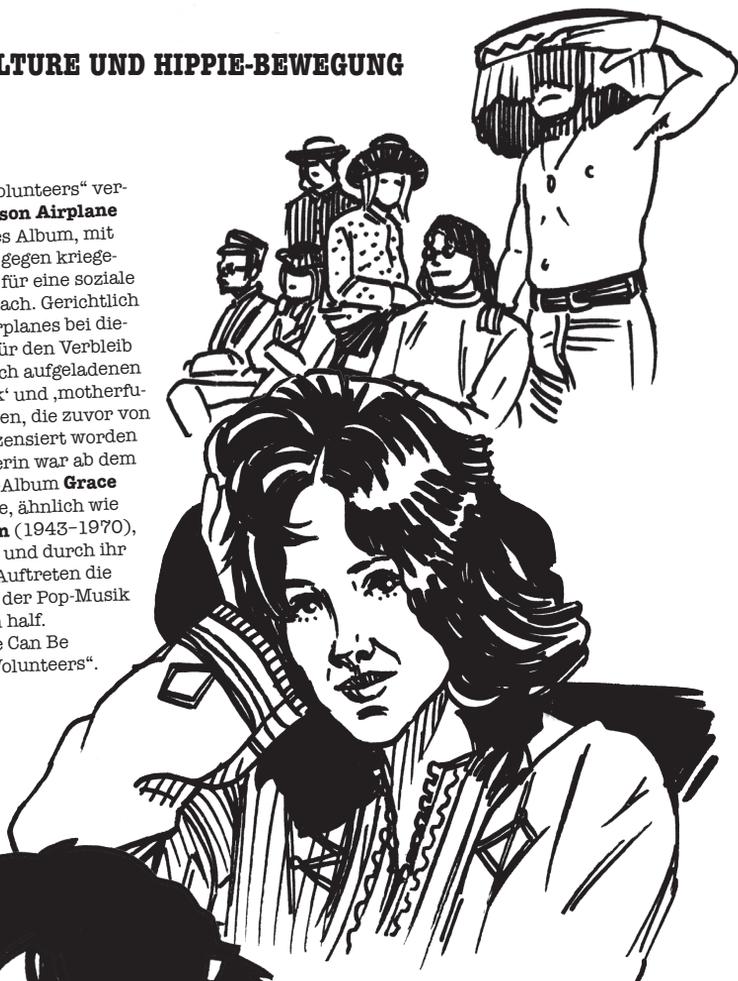
Daddy Longleg vom Münsteraner DIY-Label **Falling Down Records** gründeten sich 1991, singen überwiegend auf Englisch und Spanisch, spielen gerne in linken Zentren und zugunsten politischer Projekte. Inhaltlich stehen sie den Ideen des Zapatismus nahe. Anspieltipps: „Polarity“ und „Muerte Al Poder“.

Die Punkband **Feine Sahne Fischilet** erreichte nicht zuletzt aufgrund von Zensurversuchen durch Politikvertreter*innen aus dem konservativ-bürgerlichen bis rechts-extremen Spektrum enorme mediale Aufmerksamkeit. Anspieltipp: „Dreck der Zeit“.



COUNTERCULTURE UND HIPPIE-BEWEGUNG

Mit dem Album „Volunteers“ veröffentlichte **Jefferson Airplane** 1969 ein politisches Album, mit dem sich die Band gegen kriegerische Gewalt und für eine soziale Revolution aussprach. Gerichtlich hatten sich die Airplanes bei diesem Album auch für den Verbleib der damals politisch aufgeladenen Wörter ‚shit‘, ‚fuck‘ und ‚motherfucker‘ durchzusetzen, die zuvor von der Plattenfirma zensiert worden waren. Leadsängerin war ab dem zweiten Airplane-Album **Grace Slick** (* 1939), die, ähnlich wie auch **Janis Joplin** (1943–1970), durch ihre Power und durch ihr selbstbewusstes Auftreten die Rolle der Frau in der Pop-Musik neu zu definieren half. Anspieltipps: „We Can Be Together“ und „Volunteers“.



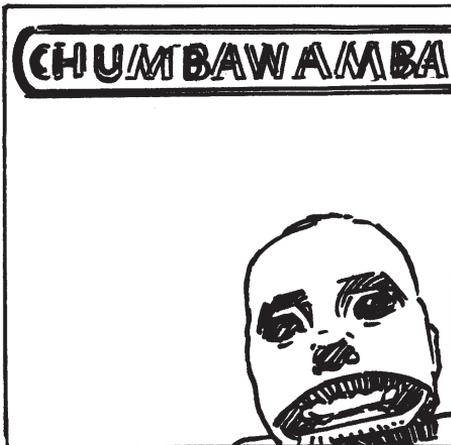
Der ultimative Bürgerschreck der US-amerikanischen Rockgeschichte hieß **Frank Zappa** (1940–1993). Er ist der vielleicht brillianteste, bösartigste und meist-zensierte Künstler der USA. Äußerlich ein Hippie, war Zappa ein Perfektionist experimenteller Musik mit gefürchtet hohen Ansprüchen. Er wehrte sich vehement und mit beißendem Sarkasmus gegen die Vereinnahmung und Kommerzialisierung der Bewegung. Anspieltipp: „Trouble Every Day“ von **Frank Zappa & The Mothers Of Invention**.

Die Musikindustrie versuchte sie zu ignorieren, Radiosender boykottierten ihre Platten, rechtsradikale Vereinigungen stürmten die Konzerte und Scotland Yard ermittelte gegen sie: **Grass** ist die vielleicht bekannteste Band des Anarcho-Punk und versteht sich als gewaltfrei (siehe auch das zerbrochene Gewehr im Logo). Anspieltipps: „Do They Owe us a Living“ und „Big A Little a“.



Poison Girls existierte von 1975 bis 1987. In ihrer unverwechselbaren, ironischen Art sang Frontfrau **Vi Subversa** (1935-2016) über Themen wie Empowerment und Selbstbestimmung. Anspieltipp: „Real Woman“.

Stiff Little Fingers ist eine Punkband aus Belfast/Irland. Neben Songs über den Nordirland-Konflikt engagierten sie sich auch gegen Rassismus und kriegerische Gewalt. Bekannt ist das Antikriegslied „Wasted Life“ von der LP „Inflammable Material“ (1979).



Die Anarchist*innen von **Chumbawamba** sind schwer zu kategorisieren. Zwar hatten sie auf ihren ersten Alben einen starken Punk-Einfluss. So richtigen Punk spielten sie dann aber doch nicht und später wich dieser sogar komplett Folk- und Popelementen. Egal. Interessant sind **Chumbawamba** ohnehin wegen ihrer politischen Texte voller Protest – gegen Thatcher, Blair und überhaupt gegen jede Form von Obrigkeit. Anspieltipps: „Enough is Enough“ und „Homophobia“.